Zeitschrift: Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 38-39 (1890)

Vorwort

Autor: Geiser, Karl

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort des Herausgebers.

Nachdem im letzten Jahre das Erscheinen des Berner Taschenbuches aus verschiedenen Gründen unmöglich war, treten wir mit einem neuen Jahrgange vor das Publikum, indem wir den Leser bitten, das vorliegende Bändchen, das erste, welches unter unserer Leitung erscheint, nicht allzu streng zu beurtheilen. Wir sind uns bewußt, daß sich dasselbe den früheren Jahrgängen, welche noch unter der trefflichen Leitnng von Ludwig Lauterburg erschienen, nicht gleichstellen darf. Unvermuthet traten uns im Laufe des Jahres Schwierigkeiten entgegen, für welche nur derjenige das richtige Verständniß haben kann, welcher selbst die Redaktion eines derartigen litterarischen Unternehmens besorgt. Zuerst hatten wir Mühe, die nöthigen Mitarbeiter zu finden; später, als wir glaubten, daß die uns in Aussicht gestellten Beiträge genügen würden, sahen wir uns getäuscht, indem wir von verschiedenen Seiten im Stiche gelassen wurden.*) Indessen hegen wir die Hoffnung, daß sich die Freunde unserer vaterländischen Geschichte wieder mehr und mehr für das Berner Taschenbuch interessiren und dasselbe mit ihren

Arbeiten unterstützen werden. Wie reich ist der Stoff, welchen die Vergangenheit unseres Landes und Volkes darbietet und wie viel könnte besonders auf dem Gebiete der Kulturgeschichte noch geleistet werden!

Wir möchten alle diejenigen, welche im Besitz von geeignetem Material, gerne diesen oder jenen kleinen Einzelzug aus unserem Volksleben der Vergessenheit entreißen und dem Andenken erhalten wollen, auffordern, sich mit dem Herausgeber des Taschenbuches in Verbindung zu setzen. Es handelt sich ja nicht nm große wissenschaftliche Arbeiten, sondern alles ist willkommen, was dazu dienen kann, über Land und Leute, Geschichte und Sage unseres Kantons und der Schweiz in irgend einer Richtung Aufschluß zu geben.

---

*) Dieser Umstand ist auch Schuld daran, daß die Chronik in diesem Jahrgange so kurz ausgefallen ist. Dieselbe konnte nur noch in aller Eile fertiggestellt werden.

Der Herausgeber.